

Protokoll

Plenarsitzung

07. Juli 2022, 16:00 – 18:00 Uhr

Ballsaal Süd, Millerntor-Stadion, Harald-Stender-Platz 1, 20359 Hamburg

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Bericht des Präsidiums
 - b) Bericht der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
3. Zuwahlen zum Plenum (Anlage 1)
 - a) Feststellung des Zuwahlbedarfs in den betreffenden Wahlgruppen gemäß § 20 Abs. 3 i. V. mit § 8 Abs. 5 der Wahlordnung
 - b) Durchführung der Zuwahlen
4. Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten (Anlage 2+3)
 - 4.1. Beschlüsse zum Jahresabschluss 2021
 - a) Rückblick und Sachstandsbericht aus den Bereichen
 - b) Vorstellung des Jahresabschlusses 2021
 - c) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (Anlage 4)
 - d) Feststellung des Jahresabschlusses 2021
 - e) Entlastung des Präsidiums sowie des Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2021
 - f) Beschluss über die Ergebnisverwendung
 - 4.2. Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2022
5. Jetzt Handeln für den Herbst/Winter 2022
 - a) Bericht zur Kampagne zum Energiesparen
 - b) Beschluss über eine Corona-Resolution (Anlage 5)
6. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Dr. Buhck, Eggenschwiler, Eick, Friemel, Gartz, Gehrckens, Frau Harbs, Herren Harders, Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Kloth, Koopmann, Dr. Kruse, Frau Kunicki, Herren Heinz Lehmann, Thorsten Lehmann, Lorenz-Meyer, Lüchow, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Schneider, Frau Schoras, Herr Sebbesse, Frau Wendt-Heinrich, Herr Wulff, Frau Willhoeft;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Dr. Castan, von der Decken, Frau Wedemann;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Frau Beck, Herren Feder, Graf, Grams, Hargens, Kienzler, Koch, Dr. Lau, Frau Dr. Ölschläger, Herr Schote, Frau Schweetberg, Herr Dr. Süß, Frau Theis, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Frau Reinacher (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herren Dircks, Flotow, Franzen, Groninger, Hartmann, Frau Haug, Herren Hellwig, Dr. Killinger, Lintzen, Mähl, Neubauer, Radtke, Schmelzer, Stacklies, Stanislawski, Vatter, von Bülow, Frau Welzel, Frau Witthöft, Herren Wöhlke, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Carstens, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herr Ulrich.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung um 16:07 Uhr, die anlässlich des ersten Sommerfests der Hamburger Wirtschaft im Millerntor-Stadion stattfindet. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heute stattfindenden Plenarsitzung. Herr Präses Prof. Aust stellt Frau Kerstin Wendt-Heinrich als neues Plenarmitglied vor. Frau Wendt-Heinrich wurde im April 2022 durch das Plenum hinzugewählt.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass es keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung gibt.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Bericht des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über den Tag des Mittelstands vom 14. Juni 2022, einer gemeinsamen, jährlich stattfindenden Veranstaltung der Handelskammer Hamburg, der Handwerkskammer Hamburg, dem Verband Freier Berufe Hamburg und der Freien und Hansestadt Hamburg. Der diesjährige Tag des Mittelstands fand mit circa 150 Teilnehmenden unter dem Motto „Nachhaltig Wirtschaften in Ihrem Betrieb“ statt. Herr Präses Prof. Aust betont die Bedeutung des Mittelstands als Treiber und Motor für den Klimaschutz und die Dringlichkeit einer Klimastrategie für Unternehmen – ebenfalls ein zentrales Element der Hamburg 2040-Strategie. Zusätzlich bleibe die Bekämpfung des Fachkräftemangels eine zentrale Herausforderung für den Mittelstand.

Den Anwesenden wird ein Video gezeigt, das die Veranstaltung „Gemeinwohl – Solidarität – Zukunft“ vom 8. Juni 2022 zusammenfasst, an der unter anderem Bundespräsident a.D. Joachim Gauck, der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher und Wladimir Klitschko teilgenommen haben.

Herr Vizepräsident Pirck informiert über die Delegationsreise der Hamburger Wirtschaft nach Tel Aviv Ende Juni 2022. Zu den Teilnehmenden zählten Plenarmitglieder, Mitglieder des Ausschusses für Finanzwirtschaft, des Finanzplatz Hamburg e.V. und Finanzsenator Dr. Dressel. Ziel der Delegationsreise war die Bewerbung Hamburgs als Standort für FinTechs und InsureTechs im Rahmen des Masterplans Finanzwirtschaft. Herr Vizepräsident Pirck stellt die Besonderheiten des israelischen Start-Up-Ökosystems zusammenfassend dar. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit, insbesondere im Start-up-Bereich, zwischen Israel und Hamburg soll nun intensiviert und eine Innovationsbrücke im technologischen Umfeld nach Hamburg geschlagen werden.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne berichtet zu Aktivitäten der Handelskammer im Kontext der Energieversorgung, insbesondere mit Blick auf die kritische Gasversorgung als Folge des Russland-Ukraine-Kriegs. Für den Fall der Aktivierung der höchsten Alarmstufe des Gasnotfallplans sei derzeit noch keine Rangfolge von Gasabschaltungen bekannt. Herr Dr. Heyne betont die dramatischen Auswirkungen auf die Hamburger Wirtschaft im Falle einer Gasabschaltung, wie die Handelskammer Hamburg bereits in ihrer Positionierung zu einem Gas-Embargo dargelegt hat. Die Handelskammer Hamburg setze sich mithilfe folgender Aktivitäten für eine Sicherstellung der Energieversorgung ein:

- intensive Gespräche mit Bund und Land für ein LNG-Terminal;
- einen regelmäßigen Austausch mit energieintensiven Mitgliedsunternehmen, gefolgt von Handlungsvorschlägen an die Politik;
- einen Aufruf an den Bürgermeister, u.a. bezüglich einer Anpassung der Arbeitsstättenverordnung (z.B. niedrigere Arbeitstemperatur als 22 Grad) und der Prüfung aller Optionen zur Sicherung der Energieversorgung;
- den Vorschlag eines bundesweiten Gutachtens zu technischen und betriebswirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten aller Kraftwerke in Deutschland unter Berücksichtigung sozioökonomischer Gegebenheiten.

Herr Dr. Heyne weist auf die derzeitige Ausarbeitung einer Fachkräftestrategie hin, die dem Plenum in der kommenden Sitzung im September zur Abstimmung vorgelegt werde. Außerdem plane die Handelskammer Hamburg zwei Veranstaltungen zum Thema Fachkräfte. Für Ende August seien die Anwesenden eingeladen, das Hamburg Welcome Center in Begleitung von Präsidium, Hauptgeschäftsführung und Staatsrätin Petra Lotzkat zu besuchen. In diesem Rahmen werde das Projekt „Labour Market Services“ sowie das IQ-Projekt „Unternehmensservice Fachkräfte“ zur Gewinnung internationaler Fachkräfte vorgestellt. Für November sei eine Veranstaltung zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz, das bereits seit zwei Jahren gelte, angedacht.

Herr Dr. Heyne verzichtet angesichts der fortgeschrittenen Zeit auf den regelmäßigen Bericht zum Hamburger Ausbildungsmarkt. Dieser werde dem Protokoll beigelegt.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Wulff berichtet zu den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen in der Baubranche. Die Bauindustrie leide seit Pandemiebeginn unter Rohstoffverknappung und gestörten Lieferketten, wodurch die Preise deutlich steigen würden. Verschlimmert werde die Situation durch den Russland-Ukraine-Krieg, der weitere Rohstoffengpässe (gut 50% des in Deutschland verbauten Betonstahls kamen bisher aus der Ukraine) und eine Preissteigerung von nun über 100 Prozent mit sich bringe, Energieverknappung sowie den Wegfall von KfW-Förderinstrumenten. Der Fachkräftemangel beschäftige die Branche dauerhaft. Aufgrund von Lohnsteigerungen in Osteuropa müsse die Branche nun in Südosteuropa Fachkräfte anwerben. Zukünftig müsse die Baubranche attraktiver für qualifizierte Fachkräfte werden. Die Branche reagiere auf die Probleme, indem bei Bauvorhaben nun grundsätzlich eine Preissteigerung von 3,5 Prozent pro Jahr einkalkuliert werde. Der Auftraggeber werde zudem informiert, falls die Preise darüber hinaussteigen. Es sei keine verlässliche Preisbindung mehr möglich.

Herr Gehrckens erkundigt sich, ob Bauvorhaben bereits aufgrund unvorhersehbarer Rohstoffknappheit und Preissteigerungen abgebrochen werden. Herr Wulff erklärt, dies sei zurzeit nicht Fall. Die Hansestadt Hamburg – als eine der größten Auftraggebenden – sei eine verlässliche Vertragspartnerin. Mögliche Preissteigerungen beim Bauen würden vorab bereits in den Aufträgen einkalkuliert.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Kloth, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, berichtet über einen kürzlich stattgefundenen Innenstadt-Workshop, bei dem kurz- und langfristige Maßnahmen für eine positive Stadtentwicklung diskutiert worden seien. Die erarbeiteten Maßnahmen würden in den kommenden Monaten an die Politik herangetragen.

Herr Lorenz-Meyer, Vorsitzender des Ausschusses für Außenwirtschaft, fasst die Entwicklung im China-Geschäft und deren Auswirkungen auf die Hamburger Wirtschaft zusammen. Aufgrund der Bedingungen durch die chinesische Zero-Covid-Politik hält der Exodus internationaler Fach- und Führungskräfte aus China an und stellt Hamburger Unternehmen vor

Herausforderungen. Parallel arbeitet China an der eigenen Unabhängigkeit von ausländischen Lieferketten. Kooperationen mit internationalen Unternehmen würden nur noch gefördert, wenn nicht auf chinesische Produkte oder Expertise zurückgegriffen werden kann. Trotzdem wollten Hamburger Unternehmen im chinesischen Markt bleiben. Neue, angepasste Markstrategien und Geschäftsmodelle seien unabdingbar, würden aber nicht von allen Unternehmen erfolgreich umgesetzt werden können. Die Außenwirtschaft werde künftig generell stärker durch Diversifizierung und geopolitische Risiken geprägt.

TOP 3: Zuwahlen zum Plenum

Herr Präses Prof. Aust erklärt, das Plenum der Handelskammer Hamburg solle die Hamburger Wirtschaftsstruktur möglichst genau abbilden. So können unmittelbar gewählte Plenarmitglieder in jeder der neun Wahlgruppen ein Plenarmitglied hinzuwählen, um die Spiegelbildlichkeit des urgewählten Plenums zu verbessern. Das Präsidium schlage Marya Verdel, Vorstandsmitglied und kaufmännische Direktorin des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, für die Wahlgruppe Dienstleistungen sowie Dennis Barth, Geschäftsführer der Procom Invest GmbH & Co. KG, für die Wahlgruppe Immobilienwirtschaft vor.

a) Feststellung des Zuwahlbedarfs in den betreffenden Wahlgruppen

Anwesend sind 40 Plenarmitglieder.

Mit einer Mehrheit von 37 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen stellt das Plenum den Zuwahlbedarf in der Wahlgruppe Dienstleistungen fest.

Mit einer Mehrheit von 34 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen stellt das Plenum den Zuwahlbedarf in der Wahlgruppe Immobilienwirtschaft fest.

b) Durchführung der Zuwahlen

Laut § 21 der Wahlordnung der Handelskammer Hamburg müsse die Wahl durch Stimmzettel erfolgen. Die Auszählung der Stimmen erfolge durch einen Wahlausschuss. Dieser bestehe laut § 22 Abs. 1 der Wahlordnung aus einem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Hierfür vorgeschlagen werden Herr Heinz Lehmann als Vorsitzender sowie Frau Schoras und Herr Brauer. Unterstützt werde der Ausschuss von Herrn Graf, Chefjustiziar der Handelskammer.

Das Plenum beschließt einstimmig die Einberufung des Wahlausschusses.

Anmerkung der Protokollantin: Aufgrund eines formellen Abstimmungsfehlers bei der Durchführung der Wahl musste diese einmal wiederholt werden. Die folgende Protokollierung zum Wahlverlauf bezieht sich auf die Wahlwiederholung, die im Anschluss an TOP 4 stattfand.

Zum Zeitpunkt der Durchführung der Wahl befinden sich 37 Wahlberechtigte im Sitzungssaal. Die Wahl erfolgte händisch mit Stimmzetteln durch Ankreuzen.

Das Plenum wählt mit 37 Stimmen Frau Verdel für die Wahlgruppe Dienstleistungen zum Plenum der Handelskammer hinzu.

Das Plenum wählt mit 29 Stimmen Herrn Barth für die Wahlgruppe Immobilienwirtschaft zum Plenum der Handelskammer Hamburg hinzu.

Die nach § 22 Abs. 3 Satz 1 der Wahlordnung erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der wahlberechtigten Anwesenden wurde jeweils erreicht.

Frau Beckmann merkt an, dass Sie sich generell eine höhere Teilnahmequote bei den Sitzungen des Plenums wünschen würde. Herr Dr. Heyne bestätigt, dass es seit der Corona-Pandemie einen Shift bei der Teilnahme an digitalen und analogen Sitzungen gegeben habe. Man werde prüfen, ob die Teilnahmequote in der aktuellen Periode des Plenums geringer sei als in anderen Wahlperioden.

TOP 4: Beschlüsse zu Haushaltsangelegenheiten

4.1. Beschlüsse zum Jahresabschluss 2021

a) Rückblick und Sachstandsbericht aus den Bereichen

Entfällt aus Zeitgründen.

b) Vorstellung des Jahresabschlusses 2021

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt berichtet, dass der Jahresüberschuss 2020 aufgrund eines außerordentlichen Ertrags von 5,5 Mio. Euro durch Auflösung von Rückstellungen 1,2 Mio. Euro betragen habe. 2021 sei zunächst vorsichtig mit einem Ergebnis von minus 5,9 Mio. Euro geplant worden. Der Wirtschaftsplan 2022 sei im November 2021 mit dem Hinweis beschlossen worden, dass die Beiträge gegebenenfalls höher als angedacht ausfallen könnten.

Herr Ulrich stellt den Jahresabschluss 2021 vor. Die Handelskammer folge den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit und habe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer erhalten. Das Bilanzvolumen sei um 5,2 Mio. Euro auf 137,8 Mio. Euro gestiegen. Das Finanzanlagevolumen sei aufgrund positiver Entwicklungen bei Wertpapieren und Zuführungen aus dem Kassenbestand um 2,4 Mio. Euro auf 73,1 Mio. Euro gestiegen. Auf der Passivseite weise das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 25,85 Mio. Euro auf. Im Wirtschaftsplan sei beschlossen worden, keine Zuführung zu Ausgleichsrücklagen zu tätigen.

Bei der Erfolgsrechnung sei anstatt eines kalkulierten Minus von 5,9 Mio. Euro ein Plus von 1,13 Mio. Euro zu verzeichnen. Die Beitragsvolumen habe sich trotz Pandemie im letzten Jahr positiv entwickelt (39,4 Mio. Euro anstatt der angesetzten 37,4 Mio. Euro). Bei den Gebühren sei weiterhin ein leichter Rückgang festzustellen, die Einnahmen lägen hier immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Der Betriebsaufwand liege unter Plan, bei 42 Mio. Euro. Gründe hierfür seien weniger Präsenzveranstaltungen bzw. eine Zunahme digitaler Infoveranstaltungen, teilweise im Zuge von „Shared Services“ gemeinsam mit anderen Kammern. Der Personalaufwand betrage 21,17 Mio. Euro und liege damit 600.000 Euro unter Plan. Der Handelskammer sei es damit trotz erfolgter umfangreicher Neuaufstellung der hauptamtlichen Struktur und Tarifsteigerungen von 1,98 Prozent gelungen, den Personalaufwand deutlich geringer als erwartet zu halten.

Insgesamt betrage das Jahresergebnis unter Einbeziehung der Entnahmen aus den Rücklagen des Wirtschaftsarchivs und des Azubi-Wohnheims 1,235 Mio. Euro. Dieses positive Ergebnis solle in eine Umbau- und Instandhaltungsrücklage fließen. Hierfür liege mit der beabsichtigten und zwingend erforderlichen Sanierung des Flachdachs der Handelskammer ein konkreter Verwendungsvorschlag vor. Laut eines Gutachtens seien für die Sanierung des Flachdachs Kosten in Höhe von 1,802 Mio. Euro zu kalkulieren.

c) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt ergänzt den Bericht von Herrn Ulrich. Die Haushaltplanung sei vorsichtig, mit Planungsdisziplin und einer sorgfältigen Buchhaltung erfolgt. Trotz Neuaufstellung habe die Handelskammer Hamburg auf externe Berater verzichtet. Die Bildung von

Rücklagen erfordere deren zeitnahe Verwendung. Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt spricht sich für das Sanierungsvorhaben aus. Sie empfiehlt die Beschlüsse wie vorgelegt zu fassen.

Frau Beckmann erkundigt sich nach der gewinnbringendsten Anlage. Herr Ulrich sagt zu, die Details zu den Renditen der einzelnen Finanzanlagen zeitnah weiterzugeben.

Herr Dr. Buhck regt aufgrund der Höhe der Summe der Rücklage eine ausführlichere Diskussion im Plenum über die genaue Verwendung der Rücklagen an. Herr Dr. Pelka schlägt eine „allgemeine Instandhaltungsrücklage“ für das Kammergebäude vor.

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt betont, der Beschluss unter TOP 4.1f sei notwendig, um den erwirtschafteten Überschuss für Investitionen nutzen zu können. Dabei müsse jeweils ein Verwendungszweck angegeben werden. Die Bildung einer allgemeinen Instandhaltungsrücklage sei im Kammer-Recht unzulässig. Hierfür müsse stets ein konkretes Ziel angegeben werden, ansonsten müssten Rücklagen ausgezahlt werden.

d) Feststellung des Jahresabschlusses 2021

Das Plenum beschließt mit 40 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig den Jahresabschluss 2021 mit

- einer Bilanzsumme von 137.750.911,12 Euro
- einem Jahresergebnis von 1.133.289,56 Euro
- einem Ergebnisvortrag von 0,00 Euro
- einer Rücklagenveränderung von 101.425,00 Euro
- einem Ergebnis von 1.234.714,56 Euro.

e) Entlastung des Präsidiums sowie des Hauptgeschäftsführers für das Jahr 2021

Das Plenum beschließt mit 32 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen die Entlastung des Präsidiums.

Das Plenum beschließt mit 40 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig die Entlastung des Hauptgeschäftsführers.

f) Beschluss über die Ergebnisverwendung

Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 40 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig die Einstellung des Ergebnisses in Höhe von 1.234.714,56 Euro in die Umbau- und Instandhaltungsrücklage.

4.2. Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Jahr 2022

Das Plenum beschließt mit 38 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig die Bestellung der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 20459 Hamburg, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022.

TOP 5: Jetzt handeln für den Herbst/Winter 2022

a) Bericht zur Kampagne zum Energiesparen

Herr Portmann, Vorsitzender des Beirats MitgliederDialog, informiert über eine Kampagne zum Energiesparen und ruft Hamburger Unternehmen dazu auf, mit Blick auf einen möglichen Engpass zum Herbst Energie und Gas zu sparen. Die Kampagne sei an eine Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums angelehnt. Die Handelskammer plane am 14. Juli eine

Veranstaltung zum Thema Energieversorgung und stehe in regelmäßigem Austausch mit energieintensiven Unternehmen. Außerdem sei eine Kommunikationsinitiative mit Testimonials von Unternehmen zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen geplant. Zudem werden Präses und Hauptgeschäftsführer konkrete Unternehmen der Hamburger Wirtschaft ansprechen und versuchen, diese für das Energiesparen zu gewinnen. Ziel sei eine große Bekennerkampagne von und für die Hamburger Wirtschaft. Die Plenarmitglieder sind aufgerufen, über ihre Kanäle und Netzwerke für das Energiesparen zu werben.

Herr Lorenz-Meyer weist darauf hin, Multiplikatoren-Effekte zu nutzen und Endkunden auf den Nutzen des Energiesparens hinzuweisen. Zudem müsse jede Privatperson überlegen, wie Energie zusätzlich gespart werden könne.

b) Beschluss über eine Corona-Resolution

Herr Dr. Heyne erläutert die drohenden Auswirkungen einer weiteren Herbst-Welle der Corona-Pandemie auf die Hamburger Wirtschaft. Mit der vorliegenden Resolution solle auf die Nöte der Hamburger Wirtschaft aufmerksam gemacht und die Politik zu entsprechenden Vorbereitungen aufgefordert werden. Er warnt vor einem erneuten Flickenteppich an Corona-Maßnahmen, deren Wirksamkeit fraglich seien und die womöglich zu Lasten der Wirtschaft gingen.

Das Plenum beschließt mit 35 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen die Resolution zur Corona-Politik.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Anwesenden für Ihre Teilnahme und lädt sie ein, ihm zum Sommerfest der Hamburger Wirtschaft im anderen Tribünenrakt des Millerntor-Stadions zu folgen.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 1. September 2022, statt.

Die Sitzung wird um 17:45 Uhr geschlossen.

Hamburg, 21. Juli 2022

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer